Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 2

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ein finanzieller Nachtheil dadurch entsteht, grundsätlich der Vorzug gegeben merben.

13. Bei ber Bergebung von großen Arbeiten foll soviel thunlich auf Beschäftigung der Handwerker in den geschäftlich schlechten Jahreszeiten Rücksicht genommen werden.

Die Baudirektion hat sich gerne bereit erklärt, die Postulate des Gewerbevereins versuchsweise für die Jahre 1891 und 1892 zu acceptiren, immerhin muß diefes Berfahren mit Mag und Ziel und nicht für alle kleinen und kleinften Alforbe angewendet werden. Die Baudirektion wird darauf halten, daß die technischen Bureaux dementsprechend vorgeben und find denselben bereits die erforderlichen Weisungen ertheilt worden.

Die Generalversammlung der Bangefellichaft Klein aber mein in Biel vom 3. April hat den ca. 115,000 Quadratfuß haltenden Landkompley von Grn. Haag-Beckh an ber Dufourstraße, begrenzt von Dufourstraße, Schug und bem Besit bes herrn Corti, Raum für ein paar Dutend Gebäube mit Gartchen und Umschwung, zu erwerben beschlossen. Es sollen bies Jahr vier oder vielleicht noch mehr Häuschen erstellt werben. Die Gesellschaft nimmt einen energischen neuen Anlauf, zu bem wir ihr nur alles Gebeihen wünschen können. Das angekaufte Terrain ift in jeber Beziehung sehr gunstig gelegen, nach Alignementsplan von 3 Sauptstraßen flankirt ober burchiconitten, wie man es für einen billigen Sauserwerb nicht beffer berlangen tann. Auch foll in den Haustypen geäußerten Wünschen mehr als bisher möglich war, Rechnung getragen werben, fo baß gu erwarten fieht, die Gefellichaft werbe auch Zumache an Mitgliebern erhalten und fich bamit leiftungsfähiger auswachsen.

Bauwefen in Grenchen. An ber letten Reujahrsgemeinde ftellte herr Kantonsrath A. Schild-hugi ben Antrag, es möchte die Gemeinde Grenchen die Inttiative gur Grunbung einer Baugefellichaft behufs Erstellung einer angemeffe= nen Angahl neuer Wohnhäuser ergreifen. Der Antrag murbe allseitig lebhaft begrußt und zum Befdlug erhoben. Nächsten Sonntag gelangt nun ber Gemeinberath mit einem bezuglichen Statut für Gründung einer Aftiengesellichaft vor Die Gemeinde.

Gin neues Läutwert. Gin Läutwert, wie folches in keiner Rirche Deutschlands bis jest besteht, wird in der neuen tatholischen Kirche in Schierstein, Rheingau angebracht. Acht metallene Röhren im Durchmeffer von ca. 30 Centimeter, jebe entsprechend fleiner, werden vermittelft eines Taftwerkes, ähnlich einem Rlavier, durch Sämmer angeschlagen und geben fo ein harmonisches Geläute. Die größte Röhre foll ben Ton einer großen Domglode haben. In England find biefe Läutwerke mehrfach angebracht und sollen sich sehr gut bewähren.

Flammenfdugmittel für Solg. Ginem fehr intereffanten Artifel über verschiebene Unftriche als Flammenichukmittel entnehmen wir Folgendes: Für Holz, welches im Trodenen liegt, eignet fich als Flammenschutzmittel am besten das Bafferglas. Dem Bafferglasanftriche muß ein in Baffer unlöslicher Körper, wie geschlemmte Kreibe, Thon ober Rnochenasche 2c., beigemengt werben. Das mit heißer Bafferglasibsung getränkte Holz wird zwar nicht gang unverbrenn-lich, es kann aber, fo ichreibt die bautechnische Zeitschrift, langere Beit ber Site ausgefest werden, ohne gu brennen; es tritt an ben Feuerberührungsftellen nur ein Berkohlen ein. Wenn reines Wafferglas 3um Anftrich verwendet wird, jo wird berfelbe gu bid, bas holz tann von biefem bidflussigen Wasserglas nur fehr wenig in seine Boren aufnehmen; bei ber Berührung ber Flamme wird ber Anstrich fprobe und leiftet dem Fener wenig Widerftand. Alle Gr- fahrungen, welche aus ben Beftrebungen gewonnen wurden, Holz flammenficher zu machen, gipfeln nach ben "Neuesten Erfindungen und Erfahrungen" barin, daß einfache Holzanftriche, auch wenn biefelben mit ben an fich wirksamften und

hervorragenoften Flammenschutzmitteln hergestellt werden, einen nur höchft geringen und unzuverläffigen Schut ge= währen. Begreiflicherweise werden oberflächliche lleberdedungen nicht nur von den Atmosphärilien nach und nach unbedingt zum Berschwinden durch successive Lösungen gebracht, sondern es vermag auch die auf das flammengeschütte Holz einwirtende dirette Flamme oder auch nur deren hohe Temperatur eine Ablösung ber flammenschützenden Decke zu bewirken. In allen Fällen, in benen es fich um einen wirffamen und bauernden Schut bes holzes gegenüber der Flammeneinwirfung handelt, in allen jenen Fällen, in denen man das Menschennögliche erreichen will: Holztonstruktionen vor der Sirekten Entstammung zu sichern und nur ein Anglimmen berfelben zu geftatten, ba ift unbedingt die Impragnirung ber Solzer anzuempfehlen. Die Flammenficherung des Holzes ift zugleich eine Sicherung besselben gegen Käulniß, wenn die erstere durch Imprägnirung herbeigeführt wird.

Fragen.

14. Ber fonnte Ausfunft geben, welches die besten Bezugs-

15. Ber gibt einen Anaben von 16 bis 18 Jahren einem tüchtigen Schreinermeister in die Lehre? Offerten find an die Expedition des Blattes erbeten.

16. Wer liefert leichte, handliche und praftische Aufzüge für Beforderung von Korrespondenzen ze, in verschiedene Stockwerte von

Bureaux?

17. Ber wurde eine hydraulische Presse, wenn auch altere, auf zirfa 3 Monate ausleihen, und zu welchem Honorar? Die-felbe hatte ca. 15 Utmosphären Druck auszuhalten.

18. Ber liefert Sanffeile gum Berpaden von Gugröhren,

und zu welchem Preis?

19. Wer verfertigt oder liefert Bienenwohnungen aus Strof nach Mufter, in Geftalt von Ringen, zum Biederverkauf?

20. Ber liefert an Sandler eiferne Gartentische und Stühle?

Antworten.

Auf Frage 9. Benden Sie fich an die Goldpapierfabrit Aug.

Kraft, Bendliton bei Zürich.
Auf Frage 4. Halbrunde D-Haglatten von Tännchen, 1,10 bis 1,20 Meter Länge liefern H. Häger u. Sohn, Dampfjägewerk in Romanshorn, per 100 Stück à 8, 10, 12 und 15 Ets., je nach

Auf Frage 7. Buniche mit dem Fragesteller in Korrespondens zu treten. Alois Marti, mech. Schreinerei, Bergiswyl, Ridw.

Submissions = Anzeiger.

Cementarbeiten. Die Sennereigefellschaft zur Schmiede Binweil beabsichtigt, einen Cementguß im Köjekeller zu machen, und eröffnet hiemit freie Konkurrenz. Flächenmaß 30 Quadratmeter. Das nöthige Material zum Ausfüllen von Steinen und Kies, welches mit dem Guß ungefähr 0,3 Meter Sobe beträgt, hatte ber lebernehmer zu liefern. Uebernahmsluftige werden nun eingelaben, verschlossen Offerten Herrn Robert Hürlimann, Gftalden-Hinweil, einzureichen, bei welchem auch die Bedingungen vernommen werden fönnen. Eingabefrist bis 15. April.

11eber die Erstellung eines Wasserreservoirs von Beton,

jowie von Facadenverput in der Rettungsanstalt Olsberg, Kanton Nargau, wird Konfurrenz eröffnet. Die Bauvorschriften liegen bis 19. April im Anstaltsgebäude auf; Eingaben sind innert gleicher Frist der Baudirettion in Marau einzureichen.

Schulhausban Burgach. Meber den Umbau der ehemaligen Probstei in ein Schulhaus werden die sammtlichen Bauarbeiten, als: Erde, Maurere, Steinsauere, Zimmermannse, Spenglere, Schreinere, Glasere, Schlosser, Haftere, Gafnere und Parquetarbeiten, sowie die Lieferung der Schultische hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Blane und Baubeschrieb können auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden, wo auch allfällige Angebote zur Uebernahme der einzelnen Arbeiten schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift: "Eingabe für Schulhausbau" spatestens bis 15. April einzureichen sind.

Brimarichulhausbante Winterthur. Es werden hiemit zur Konfurrenz ausgeschrieben die Lieferung der Falzziegel und die Ausführung der Falzziegeleindeckung, Solzzementeindeckung, Speng-lerarbeit, Glaserarbeit und buchenen Riemenböden für das Krimarschulhaus Tößfeld-Schönthal. Bewerber um diefe Lieferungen und Arbeiten werden eingeladen, von den im Bureau Rr. 23 des Stadthaufes aufliegenden Zeichnungen, Vorausmaßen und Bedingungen Einficht zu nehmen und ihre Angebote bis 18. April an das Stadtbauamt einzusenden.

Concours. Le conseil administratif du Cercle de Montreux met au concours les travaux de maçonnerie, char-